



Presse Medien Information

IG Metall
 Verwaltungsstelle Osnabrück
 Wilma Ricker
 Tel. 0541 338 38 1115
 Mobil: 0170 33 33 296

25. Januar 2004

IG Metall:-Arbeitgeber provozieren Tarifrunde 2004 für die Metall- und Elektroindustrie

Die IG Metall sieht sich durch das am Sonntag, den 25. Januar 2004 in der 3. Verhandlungsrunde für die Metall- und Elektroindustrie im Tarifgebiet Osnabrück-Emsland vorgelegte Angebot provoziert.

Die Arbeitgeber boten eine Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen um zwei Mal 1,2 % bei einer Gesamtlaufzeit von 27 Monaten an.

Dieses „Angebot“ steht zusätzlich unter dem Vorbehalt der, von der Arbeitgeberseite bereits in anderen Tarifgebieten geforderten betrieblichen Möglichkeit zur Verlängerung der Arbeitszeit auch ohne Lohnausgleich.

„Das ist nicht verhandlungsfähig.“, so Riemann.
 „Der Ausgleich der Teuerungsrate und die gesamtwirtschaftlich Produktivitätssteigerung sind für die Arbeitnehmer die Meßlatte für ein verhand-

lungsfähiges Angebot.“, gibt er die Erwartungen der Metaller in den Betrieben weiter.

Hierzu zeigten sich die Arbeitgeber in der Verhandlung nicht bereit.

Für Montag, den 26. Januar 2004 hat die IG Metall ihre Tarifkommission, die sich aus betrieblichen Vertretern der Betriebe im Geltungsbereich des Tarifvertrages zusammensetzt, eingeladen. „Wir werden über den Verlauf der Verhandlungen informieren.“ so Riemann und kündigte nach Ablauf der Friedenspflicht Warnstreiks an.

”